



Friedrich-List-Gymnasium
Asperg

**Kern- und Schulcurriculum Gemeinschaftskunde
Klasse 9/10**

Stand Schuljahr 2009/10

Bildungsstandards	bezogen auf GK-Buch Terra 1/2 (Klett)	Schulcurriculum
<p>1. EINWANDERUNG NACH DEUTSCHLAND Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bevölkerungszusammensetzung mithilfe von geeigneten Indikatoren beschreiben; - Formen, Ursachen und Folgen der Migration erläutern; - Möglichkeiten und Probleme der Integration in einer pluralistischen Migrationsgesellschaft darstellen und fallbezogen beurteilen; - die Grundzüge des deutschen Staatsbürgerschaftsrechts darstellen. 	<p>(Kapitelüberschriften der Doppelseiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutschland – ein Einwanderungsland? (S. 130f) - Motiv: Arbeit (S. 128f) - Braucht Deutschland ein Zuwanderungsgesetz? (S. 134f) - Asylrecht (S. 136) - Integration (S. 132f) 	<p>Vertiefung und Einübung der Inhalte</p> <p>Mögliche Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Statistiken interpretieren (S. 140f) - aktuelle Fallbeispiele vorstellen (z.B. Zwangsehen, Ehrenmorde, Fremdenfeindlichkeit) - lokales Fallbeispiel Stuttgart (Struktur der Einwohnerschaft, mit Preis gewürdigte Integrationspolitik, Interview Ausländeramt)
<p>2. TEILHABE AM POLITISCHEN WILLENS-BILDUNGSPROZESS Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der politischen Teilhabe anhand des Grundgesetzes (GG) beschreiben; - die durch den Art. 21 GG verbrieft Mitwirkung der Parteien am politischen Willensbildungsprozess benennen und erläutern; - Parteien gegenüber Verbänden und Bürgerinitiativen abgrenzen; - das Wahlrecht zum Bundestag darstellen; - Möglichkeiten der Erweiterung des repräsentativen Systems durch direktdemokratische Elemente darstellen und beurteilen; - die Bedeutung der Medien für die politische Öffentlichkeit darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - politische Interessen Jugendlicher (S. 146f) - Sind Parteien noch zeitgemäß? (S. 148f) - Parteien – ein Blick nach innen (S. 150f) - Parteienfinanzierung (S. 152f) - Engagement in Verbänden (S. 154f) - Bürgerinitiativen (S. 156f) - Das Wahlrecht zum Deutschen Bundestag (S. 160f) - Sind Nichtwähler auch Wähler? (S. 158f) - Mehr Demokratie wagen (S. 174f) - Mediendemokratie (S. 166f) <p>bezogen auf GK-Buch Terra 3 (Klett):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Massenmedien als vierte Gewalt? (S. 62 f) 	<p>Vertiefung und Einübung der Inhalte</p> <p>Mögliche Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung eines Wahlkampfes (Wahlkämpfe und Wahlprogramme, S. 164f) - Eine Talkshow durchführen (S. 168f)

<p>3. DIE GESETZGEBUNG DES BUNDES Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Gesetzgebungsverfahren des Bundes erläutern; - den Prozess der Entscheidungsfindung in der Verfassungswirklichkeit an einem ausgewählten Beispiel erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> - Sternstunden des Parlaments? (S. 182f) - Die Abgeordneten des Bundestags (S. 186f) - Bundesregierung und Bundestag (S. 184f) - Gang der Gesetzgebung (S. 188f , S. 192f) 	<p>Vertiefung und Einübung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jugenschutzgesetz (S. 188f) - Verbände und Politik (S 194f) - Lobbyismus (S. 196f) <p>Mögliche Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einladung von MdB, MdL
<p>4. DEMOKRATIE UND HERRSCHAFTSKONTROLLE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der Grundrechte darstellen und an einem Fall das Spannungsverhältnis zwischen einzelnen Grundrechten erläutern; - die Prinzipien der freiheitlichen Demokratie im Grundgesetz erläutern (Volkssouveränität, repräsentative Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Sozialstaatlichkeit, Föderalismus, Gewaltenteilung beziehungsweise -verschränkung); - einen Überblick über die Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland geben; - die verschiedenen Formen der Herrschaftskontrolle vergleichen. 	<p>(Kapitelüberschriften der Doppelseiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Kopftuchstreit / rechtliche Grundlagen (S. 38f, S. 40f) - Der Rechtsstaat im Grundgesetz (S. 42f) - Zufrieden mit der Demokratie in der Bundesrepublik? (S. 50f) - Gewaltenkontrolle durch das Parlament (S. 52f) - Bundesrepublik als Bundesstaat / Der Bundesrat (S. 58f, S. 60f) - Streitbare Demokratie? (S. 56f) 	<p>Vertiefung und Einübung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundrecht auf Eigentum (S. 46f) - Die Demokratie und ihre Feinde (S. 54f) <p>Mögliche Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Recherchieren und Ergebnisse präsentieren (S. 48f) - Parlamentsbesuch
<p>5. RECHT UND RECHTSPRECHUNG IN DER BUNDESREPUBLIK</p>	<p>bezogen auf GK-Buch Terra 1/2 (Klett)</p>	<p>Vertiefung und Einübung der Inhalte</p>

<p>DEUTSCHLAND Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die besondere Rechtsstellung von Kindern und Jugendlichen darstellen; - die Funktion des Rechts erläutern und die Bereiche des öffentlichen und privaten Rechts voneinander abgrenzen; - an einem Fall Ursachen von Kriminalität und Formen sowie Zweck von Strafe erörtern. 	<p>(Kapitelüberschriften der Doppelseiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Fall hat viele Seiten (S. 204f) - Auf der schiefen Bahn (S. 208f) - Jugendkriminalität (S. 212f) - Strafvollzug und andere Maßnahmen (S. 214f) 	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbeispiel: Denis zum Beispiel (S. 206f) <p>Mögliche Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gerichtsverhandlung spielen (S. 210f) - Gerichtsbesuch - Juristen einladen
<p>6. INTERNATIONALE POLITIK: MENSCHENRECHTE UND FRIEDENS-SICHERUNG Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Generationen von Menschenrechten unterscheiden und ihren universalen Geltungsanspruch darstellen; - Möglichkeiten zum Schutz der Menschenrechte beziehungsweise zur Wahrung von Frieden und Sicherheit darstellen und bewerten. 	<ul style="list-style-type: none"> - Krieg im Namen der Menschenrechte (S. 220f) - Der lange Kampf um die Menschenrechte (S. 226f) - Universelle Geltung der Menschenrechte? (S. 228f) - Humanitäre Intervention: Beispiel Kosovo (S. 224f) 	<p>Vertiefung und Einübung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bundeswehr in Afghanistan (S. 222f) - Kennenlernen der islamischen Menschenrechtserklärung
<p>AUFTRAG UND PROBLEME DES SOZIALSTAATES Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Daten zu Aspekten sozialer Differenzierung unter einer Fragestellung auswerten; - das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes erläutern und exemplarisch kontroverse sozialpolitische Konzeptionen unterscheiden; - das System der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland darstellen; - Reformansätze in einem Bereich der sozialen Sicherung beschreiben und auf ihre Realisierbarkeit hin überprüfen. 	<p>(Kapitelüberschriften der Doppelseiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modelle zur Sozialstruktur (S. 32f) - Jeder seines Glückes Schmied? (S. 28f) - Das Sozialstaatspostulat im Grundgesetz (S. 20f) - Demografische Zeitbombe? / Kündigung des Generationenvertrags? (S. 12f, S. 10f) - Gesundheit und Pflege in der Krise (S. 14f) - Armut in Deutschland (S.19f) - Rettung des Sozialstaats (S. 22f) - Radikale Reformen am Arbeitsmarkt? (S. 124 – 129) 	<p>Vertiefung und Einübung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was ist soziale Gerechtigkeit? (S. 24f) - Entlastung oder Belastung der Besserverdienenden? (S. 26f) - Sichern längere Arbeitszeiten die Arbeitsplätze? (S. 122f) - Gesellschaftspolitik: Mitbestimmung, Arbeitnehmerrechte / Unterschied zum Begriff „Sozialpolitik“ <p>Mögliche Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Komplexe Sachverhalte visualisieren

		(S. 30f) - Eine Debatte durchführen (S. 16f)
<p>7. WIRTSCHAFTSORDNUNG Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende volkswirtschaftliche Zusammenhänge in einem Wirtschaftskreislaufmodell - (Haushalte, Unternehmen, Staat, Ausland) entwickeln; - grundlegende Aufgaben einer Wirtschaftsordnung darlegen und Wirtschaftsordnungen unterscheiden; - Möglichkeiten und Grenzen der sozialen Marktwirtschaft erörtern. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftskreislaufmodelle (S. 80f) - (Wirtschafts)Modelle (S. 74f) - Nachdenken über Ökonomie (S. 76f) - Der Preis des Stroms (S. 70f) - Ölpreis (S. 84f) - Soziale Marktwirtschaft (S. 78) 	<p>Vertiefung und Einübung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modelle beurteilen (S. 80f) - Modell China (S. 82f)
<p>8. WIRTSCHAFTSPOLITIK Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen des Staates in der sozialen Marktwirtschaft erläutern; - die wirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland anhand ausgewählter Indikatoren beschreiben; - Wirkungsweisen nationaler und europäischer Wirtschaftspolitik darlegen (auch Konjunktur-, Geld- und Strukturpolitik); - ein aktuelles wirtschaftliches Problem unter Einbeziehung internationaler Verflechtungen erläutern (auch Arbeitslosigkeit, Staatsverschuldung, Wirtschaftskonzentration). - Die Schülerinnen und Schüler entwickeln - ein Bewusstsein für die Verantwortung von Konsumenten, Produzenten und Staat für eine ökologisch ausgerichtete soziale Marktwirtschaft und eine nachhaltige Entwicklung. 	<p>(Kapitelüberschriften der Doppelseiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschäftigung durch Wachstum? (S. 92f) - Konjunkturzyklus (S. 94f) - Lehrbuch gegen die Krise / Keynes (S. 98) - Stabilitätsgesetz / Renaissance der Konjunkturpolitik (S. 100f, S. 110f) - Inflation / Geldmengeninflation (S. 104f, S. 108f) - Europäische Zentralbank (S. 106f) - Export als Konjunkturmotor? (S. 112) - Standortdebatte (S. 116) - Folgen der Arbeitslosigkeit (S. 90f) - Klasse statt Masse – Qualität statt Quantität? (S. 144f) 	<p>Vertiefung und Einübung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftliche Zahlen grafisch darstellen (S. 92) - Schuldenfessel (S. 102f) - Was ist Wohlstand? (S. 142) - Zukunft der Flächentarifverträge (S. 118f) - Reformen am Arbeitsmarkt (S. 122f, S. 124ff, S. 128f) - Ausbildungsabgabe? (S. 130f) - Wissensstandort Deutschland (S. 132f) <p>Mögliche Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaft simulieren und reflektieren: Beispiel „Macro“ (S. 120f)
<p>9. DIE ZUKUNFT EUROPAS UND DER EUROPÄISCHEN UNION Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über die Ziele des europäischen Einigungsprozesses seit 1945 geben; 	<ul style="list-style-type: none"> - Die drei Säulen europäischer Einigung / Geschichte westeuropäischer Einigung (S. 192f, S. 194f) 	<p>Vertiefung und Einübung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Doing european (S. 170f) - EU-Osterweiterung (S. 198f) - Polen – Land der Widersprüche? (S.

<ul style="list-style-type: none"> - die Institutionen der Europäischen Union darstellen und beispielhaft einen Entscheidungsprozess in der Europäischen Union beschreiben; - Chancen und Probleme der Friedenssicherung in Europa an einem Beispiel darstellen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Mit dem Euro zur „neuen Weltmacht“? (S. 196f) - Beispielhafte EU-Beschlüsse? / Wahlen zum EU-Parlament und dann? / Machtloses EU-Parlament? / EU-Kommision und Europäischer Rat / Etat-Konflikte (S. 174f, S. 176f, S. 178f, S. 180f, S. 204f) - Probleme einer EU-Verfassung / Das Subsidiaritätsprinzip / Grundrechtscharta und Bürgerbeteiligung (S. 182ff, S. 186f, S. 188f) - Europa – ohne Grenzen / GASP und ESVP (S. 212f, S. 214ff) 	<p>200f)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Türkei in die EU? (S. 224f) - GAP / Außenhandel und Agrarmarkt (S. 206f, S. 208f) - Struktur- und Regionalpolitik (S. 210f) - Gemeinsame Sozialpolitik (S. 218f) - Eine europäische Identität (S. 220f)
<p>10. INTEGRATIVES MODUL: Globale Herausforderung und Zukunftssicherung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - und reflektieren Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Entwicklung in ökonomischer, ökologischer, politischer und sozialer Hinsicht im Kontext der Agenda 21, - kennen und beurteilen Aspekte partnerschaftlichen Zusammenarbeitens zum Abbau globaler Disparitäten und zur Sicherung des Weltfriedens. 	<ul style="list-style-type: none"> - Globalisierung – was ist das eigentlich? (S. 152f) - Transnationale Konzerne und staatliche Politik (S. 154f) - Wildwuchs der Finanzmärkte? (S. 156f) - Gerechte Weltwirtschaftsordnung? (S. 158f) - Weltbevölkerung und Ressourcen (S. 232f) - Weltgesundheit und Politik (S. 234f) - Friedenssicherung in Ruanda (S. 242) 	<p>Vertiefung und Einübung der Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Global Governance – nur eine Utopie? (S. 160f) - Welternährung und Politik (S. 236f) <p>Mögliche Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein Konferenzgespräch durchführen (S. 230f)

3. BERUFS- UND ARBEITSWELT

Die Schülerinnen und Schüler können

Möglichkeiten des Interessenausgleichs zwischen Arbeit und Kapital erläutern (auch Mitbestimmung, Schutzrechte der Arbeitnehmerin/des Arbeitnehmers); den Wandel in der Berufs- und Arbeitswelt beschreiben und damit verbundene Auswirkungen erörtern; wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der eigenen Berufswahl (Berufsorientierung am Gymnasium) reflektieren.